

SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

PROTOKOLL

der 8. Sitzung

Datum:

Montag, 14. Dezember 1998

Zeit:

19.00 bis 22.55 Uhr

Ort:

Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz:

Ratspräsident Daniel Trachsler

Protokoll:

Roger Würsch

Anwesend:

35 Mitglieder

Abwesend:

Anton Steiner (berufliche Abwesenheit)

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Verordnung über den Finanzhaushalt (VOFH) - Änderung von Art. 117 und Aufhebung von Art. 118 im Zusammenhang mit der Visumsregelung
3. Genehmigung des Voranschlages 1999 und Festsetzung des erforderlichen Steuersatzes



SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

1. Mitteilungen

1.1 Information von Stadtrat Jacques Mettler zum Rechnungsabschluss 1998 F 4.6.6

Jacques Mettler informiert den Gemeinderat, anhand von Folien, über die ausserordentlichen Umstände, welche der Stadt Opfikon eine Verbesserung der Rechnung 1998 um rund Fr. 19 Mio. bescherten. Neben dem gewonnenen Prozess im Bereich Servatech-Areal, ist noch ein Netto-Mehrertrag von mind. Fr. 4 Mio. in Form einer Steuerauscheidung eingetroffen. Die Situation ermöglicht erstmals einen Abbau langfristiger Schulden.

2. Verordnung über den Finanzhaushalt (VOFH) - Änderung von Art. 117 und Aufhebung von Art. 113 im Zusammenhang mit der Visumsregelung F 4.C

Als Sprecher der GPK erwähnt deren Präsident, Bruno Maurer, die rasche Bearbeitungszeit dieses Geschäftes. Es entsprach vor allem dem Wunsch der RPK, dass die Visumsregelung für 1998 durch den Gemeinderat abgesegnet wird. Die Vorlage ist vom Inhalt her unbestritten. Die GPK steht einstimmig hinter dem Antrag.

Die Änderung der Verordnung über den Finanzhaushalt wird ohne weitere Wortmeldung und ohne Gegenantrag genehmigt.



SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

- 2 Verordnung über den Finanzhaushalt (VOFH) - Änderung von Art. 117 und Aufhebung von Art. 118 im Zusammenhang mit der Visumsregelung F 4.C
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 17. November 1998 und der Geschäftsprüfungskommission vom 29. November 1998 -

BESCHLIESST:

1. Im Sinne von § 49 Ziff.2 lit h GO wird Art. 117 der Verordnung über den Finanzhaushalt vom 1. November 1993 entsprechend der synoptischen Zusammenstellung des Stadtrates vom 25. August 1998 geändert und Art. 118 der gleichen Verordnung aufgehoben.
2. Die synoptische Zusammenstellung des Stadtrates vom 25. August 1998 ist integrierender Bestandteil dieses Beschlusses.
3. Der Stadtrat setzt die geänderte Verordnung über den Finanzhaushalt nach Ablauf der Referendumsfrist in Kraft.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Schulpflege
 - Finanzausschuss
 - Abteilungsleiter
 - Finanzabteilung
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

3. Genehmigung des Voranschlages 1999 und Festsetzung des erforderlichen Steuersatzes

F 4.6.7

Ratspräsident Daniel Trachler erläutert das Vorgehen. Es wird dabei am Vorgehen der letzten Jahre festgehalten. Nach der Eintretensdebatte werden die Bereiche "Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen", "Investitionsrechnung im Finanzvermögen" und "Laufende Rechnung" bereinigt. Diese Bereiche werden mit einer Zwischenabstimmung abgeschlossen. In einer Schlussabstimmung werden dann der korrigierte Voranschlag 1999 und der erforderliche Steuerfuss genehmigt.

EINTRETENSDEBATTE

RPK-Präsident Fritz Stoll erklärt, dass es sich hier um das erste Budget in der neuen Legislaturperiode handelt. Die Lage für den Finanzvorsteher ist recht rosig, konnten doch die Vorbehalte für den Finanzplan 1999/2002 bereits abgehakt, resp. erledigt werden. Dank einer Glückssträhne wird die Rechnung 1998 glanzvoll abschliessen und der Voranschlag 1999 präsentiert sich ausgeglichen (ausgeklammert die ausserordentlichen Abschreibungen). Ein grosser Teil dieses Segens ist der Hartnäckigkeit des Stadtrates zu verdanken. Fritz Stoll gratuliert und dankt.

Die Situation hat sich für die RPK während der Prüfung geändert. Ein vormals nicht ausgeglichener Voranschlag hat sich dank den erwähnten Veränderungen ins Positive verändert. Nachdem auch die drohende Lastenabgeltung an die Stadt Zürich vorderhand gebannt zu sein scheint, hat der Stadtrat die gesteckten Ziele für das Jahr 2002 schon heute in Griffweite. Dieser wunderbare Zustand darf jedoch keine neuen Begehrlichkeiten wecken. Die RPK stellt fest:

- dass in der laufenden Rechnung dem wachsenden Aufwand ein stagnierender Ertrag gegenüber steht.
- dass wir seit 1995 viel zu hohe Investitionen haben, momentan über Fr. 10.5 Mio., statt max. Fr. 8 Mio. Damit bleibt auch der Abschreibungsbedarf gross.
- dass ein gewaltiges Fremdkapital von ca. Fr. 100 Mio. beansprucht wird, das jährlich über Fr. 4.7 Mio. Zinsen verschlingt.
- dass 1999 ein immer noch bedeutender Steuerkraftausgleich in der Grössenordnung von Fr. 5 Mio. - neuerdings gegen Fr. 8 Mio. - den Bruttoüberschuss wegfrisst.

Dieses Budget ist ein guter Start in die neue Legislaturperiode. Die Abschreibungen sind jedoch immer noch enorm. An weitere Investitionsvorhaben ist in nächster Zeit nicht zu denken. Trotz des ausgeglichenen Budgets ist die RPK nicht bereit, auf - eine reduzierte Anzahl - Kürzungsanträge zu verzichten.

Für die Zukunft sieht die RPK keine so umfassenden Übungen mehr vor, wie dieses Jahr. Sie gedenkt zukünftige, unausgeglichene Budgets postwendend an den Stadtrat zurückzuweisen. Fritz Stoll dankt allen, die an der Erstellung und Vorberatung des Voranschlages mitgewirkt haben und beantragt Eintreten auf die Detailberatungen.



SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

Finanzvorstand Jacques Mettler erklärt, dass vieles schon gesagt wurde, und er sich deshalb kurz halten will. Er stellt fest, dass der Voranschlag (ohne ausserordentliche Abschreibung) ausgeglichen ist. Dies zeigt auch klar die Bemühungen des Stadtrates zu sparen. Schon bevor die Vorlage an den Stadtrat ging, wurden durch Gespräche zwischen der Finanzverwaltung und den Abteilungen Fr. 800'000.- eingespart. Dieses schlanke Budget gibt der RPK natürlich wenig Spielraum für Streichungen. Die Finanzlage hat sich für 1999 markant verbessert, die Legislaturziele werden recht früh erreicht. Daher ist für den Stadtrat der Steuerfuss von 96 % gesetzt. Der Stadtrat wird nach wie vor einen sparsamen Umgang mit den finanziellen Mitteln pflegen. Jacques Mettler bittet den Gemeinderat, die Kürzungsanträge der RPK nicht zu unterstützen. Auch er dankt allen für die Unterstützung, damit die finanzpolitischen Ziele erreicht werden können und bittet auf den Voranschlag 1999 einzutreten.

Leo Wehrli, Sprecher der SVP, ist der Ansicht, dass durchaus noch mehr gespart werden könnte. Dies vor allem bei der Verwaltung und dem Sozialamt. Es ist nun wichtig, dass der Schuldenberg abgebaut wird. Die SVP wird die RPK-Anträge unterstützen.

Kurt Schwaighofer (CVP), erklärt, dass der Voranschlag 99 oberflächlich gesehen hervorragend ist. Die Handschrift der neuen Leute ist sichtbar. Es ist nun an der Zeit, dem Stadtrat Vertrauen zu schenken und die positive Entwicklung zu anerkennen. Die CVP kann sich nicht hinter alle Streichungsanträge der RPK stellen.

Andreas Gerdner (FDP) fragt sich, ob nicht über eine Steuerfussenkung gesprochen werden müsste. Im Prinzip: ja. Da mit den Geldern in der Finanzplanung gerechnet wurde und diese auch bereits investiert sind, gibt ein stabiler Steuerfuss jedoch Sinn. Bei den erhöhten Sozialabgaben aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen gibt es wenig Spielraum, trotzdem stellt sich die Frage nach der Verantwortung und nach Möglichkeiten, diese Kosten zu senken. Die zentrale Forderung der FDP, ein ausgeglichener Voranschlag, wurde erfüllt. Eine neue Forderung ist der Abbau von Fremdkapital.

Für die NIO ist die Freude über den Voranschlag 1999 und die Rückzahlung von Fremdkapital durch die hohen Schulden getrübt, erklärt Walter Dietrich. Dies ist inakzeptabel. Die NIO wird die Entwicklung 1999 aufmerksam verfolgen. Sollte ein Schuldenabbau nicht möglich sein, wird die NIO für das Jahr 2000 eine Steuererhöhung beantragen, da die Wundertüte jetzt wohl leer ist.

Für Brigitta Steinemann (Fraktion GV/EVP) ist es wichtig, dass weiterhin ein Sparwille spürbar bleibt. Für das gute Budget 1999 dankt sie allen. Über den Gerichtsentscheid ist die Fraktion sehr glücklich.



SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

Stadtpräsident Jürg Leuenberger stellt fest, dass die Rechnung 1998 sehr positiv wird und der Voranschlag 1999 ausgeglichen ist. Auch wenn das nicht immer alle anerkennen und akzeptieren; der Stadtrat beweist einen Sparwillen und hat diesen auch in der Vergangenheit bewiesen. Er ist der Ansicht, dass die RPK-Anträge nicht unterstützt werden sollten.

Heinrich Eberhard (SVP) ist der Ansicht, dass der Stadtrat bewiesen hat, dass Beharrlichkeit zum Erfolg führt. Nur ist es schwierig zu sparen, wenn man immer Geld bekommt. Die Zinslasten sind jedoch sehr hoch und der Stadtrat muss alles daran setzen, dass diese gedrückt werden können. Beim Sozialwesen muss darauf geachtet werden, dass es durchaus einen Spielraum zwischen unteren und oberen Grenzen gibt. Er bittet das Sozialamt, dass auszuwählen, was nötig ist, nicht das Wünschbare.

Aufgrund der Situation fragt sich Valentin Perego (FDP), ob der Steuerfuss überhaupt noch begründbar ist. Die Entwicklung der letzten 10 Jahre ist sehr positiv. Eigentlich ist es an der Zeit, der Bevölkerung - in Form einer Steuer-senkung - etwas zurück zu geben. Er erwartet für das Jahr 2000 eine Steuer-senkung und ein ausgeglichenes Budget.

Eintreten ist unbestritten und somit beschlossen.

DETAILBERATUNG

Bei Beschlüssen mit finanziellen Auswirkungen ist der Betrag (+ oder -) rechts aufgeführt. Auf die Zusammenfassung der Verhandlungen wird verzichtet. Kommentare und Aussagen für das Protokoll sind beim jeweiligen Konto aufgeführt.

Zu Beginn der Behandlung stellt Kurt Schwaighofer (CVP) folgenden Antrag: "Die von der RPK im Abschied gestellten Kürzungsanträge sind in globo abzulehnen."

Dieser Antrag führt zu einem 5-minütigen Sitzungsunterbruch, in dem die Rechtslage und die Folgen abgeklärt werden.

In der Abstimmung wird dieser Antrag mit grossem Mehr (2 Ja-Stimmen) abgelehnt.

Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen (Seiten 93 - 104)

15 Präsidentialabteilung

Der Abteilung wird ohne Gegenantrag zugestimmt.



SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

20 Bauamt

Hinweis der RPK: Gemäss SR-Beschluss-Nr. 289 beantragt die Bauabteilung Fr. 70'000.-- für die Projektierung der Groberschliessung Zibert.

Der Abteilung wird ohne weitere Wortmeldung zugestimmt.

25 Städtische Werke - Wasserwerk

Der Abteilung wird ohne Gegenantrag zugestimmt.

26 Städtische Werke - Elektrizitätswerk

Hinweis der RPK: Gemäss SR-Beschluss-Nr. 289 beantragen die Werke Fr. 150'000.-- für die Einführung eines elektronischen Vorauszahlungssystems und/oder Prüfung der automatischen Zählerfernauslesung.

Der Abteilung wird ohne Gegenantrag zugestimmt.

35 Gesundheitsabteilung

Der Abteilung wird ohne Gegenantrag zugestimmt.

61 Liegenschaften-Verwaltung

610.5030.104 Erneuerung Lehrerzimmer Lättenwiesen - Fr. 180'000.--
Der Antrag der RPK wird mit 20:13 Stimmen
gutgeheissen. Pia Bättig (GV) ist bei dieser
Abstimmung in den Ausstand getreten.

65 Finanzabteilung

Der Abteilung wird ohne Gegenantrag zugestimmt.

In der Zwischenabstimmung wird der geänderten Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen einstimmig zugestimmt.

Investitionsrechnung im Finanzvermögen (Seiten 105 - 108)

90 Liegenschaften-Verwaltung (FV)

Der Abteilung wird ohne Gegenantrag zugestimmt.

95 Finanzabteilung (FV)

Der Abteilung wird ohne Gegenantrag zugestimmt.



SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

In der Zwischenabstimmung wird der geänderten Investitionsrechnung im Finanzvermögen einstimmig zugestimmt.

Laufende Rechnung (Seiten 9 - 89)

10 Legislative und Exekutive

Der Abteilung wird ohne Gegenantrag zugestimmt.

15 Präsidialabteilung

1520.3110.00 Anschaffungen Büromobiliar, -maschinen - Fr. 10'000.--
Der Antrag der RPK wird mit 27:7 Stimmen
gutgeheissen.

1520.3186.00 Gewerbeausstellung
Der Antrag der RPK dieses Konto zu strei-
chen (- Fr. 15'000.--) und auf eine Teilnahme
an der Gewerbeschau zu verzichten, wird mit
grossem Mehr abgewiesen.

1550.3011.00 Teilzeitbeschäftigte - Fr. 5'000.--
Mit diesem Antrag der RPK ist der Stadtrat
einverstanden.

20 Bauamt

2035.3180.02 Unterhalt Biotop durch Dritte - Fr. 10'000.--
Der Antrag der RPK wird mit 20:11 Stimmen
gutgeheissen.

2050.3146.06 Öffentlicher Verkehr
Abbruch Rampe Bahnhof - Fr. 20'000.--
Der Antrag der RPK wird mit 24:10 Stimmen
gutgeheissen.
Bushaltestelle Busvorlauf - Fr. 35'000.--
Der Antrag der RPK wird mit grossem Mehr
gutgeheissen.

2080.3181.00 Gutachten, Expertisen, Planung - Fr. 40'000.--
Der Antrag der RPK wird mit 20:15 Stimmen
gutgeheissen.



SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

- 2080.3181.03 **Verkehrsplanung**
Der Antrag der RPK hier um Fr. 30'000.-- zu reduzieren wird mit 23:11 Stimmen abgelehnt.
- 2030.3180.99 **Dienstleistungen Dritter**
Der Antrag von Brigitte Schwyzer (CVP) dieses Konto um Fr. 35'000.-- aufzustocken, damit bei der Kreiselbepflanzung und den Rabatten im früheren Umfang bepflanzt und gepflegt wird, wird mit 25:9 Stimmen abgelehnt.
- 2080.3181.?? **Planung Glattpark**
Der Antrag von Priska Brühlhart (NIO), für ein Vorprojekt im Rahmen des Masterplans Fr. 40'000.-- zur Verfügung zu stellen, wird mit 18:16 Stimmen abgelehnt.
- 2020.3180.05 **Erhebung Baulinien**
Andreas Gadmer (FDP) will festgehalten haben, dass laut Auskunft des Ressortvorstandes und des Abteilungsleiters, die hier erfassten Daten auch für das zukünftige GIS genutzt werden können. Der Betrag umfasst Fr. 80'000.-- über mehrere Jahre.

25 Städtische Werke

Kommentar der RPK zu den Wasserwerken:

Die Nettoinvestitionen der Wasserwerke von Fr. 598'000.-- werden durch Abschreibungen vollumfänglich getilgt. Damit beträgt der Buchwert Ende Jahr wiederum 0. Der Nettoverlust aus der Laufenden Rechnung von Fr. 7'200.-- wird der Spezialfinanzierung belastet. Auf der Frischwassergebühr wird ein Rabatt von 10 % gewährt.

Kommentar der RPK zu den Elektrizitätswerken:

Die Nettoinvestition erhöht sich auf Antrag des SR um Fr. 150'000.-- auf Fr. 1'602'000.--; damit erhöht sich die ordentlichen Abschreibungen um Fr. 30'000.-- auf Fr. 386'000.--. Zudem werden Fr. 1.5 Mio. zusätzlich abgeschrieben. Es werden der Spezialfinanzierung netto Fr. 1 Mio. entnommen; die restlichen Fr. 500'000.-- gehen zu Lasten des Ertrags (üppige Facilities, Rationalisierungspotential, Mess-/Vergleichswerte etc. Gilt für alle Werke!).



SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

45 Sozialamt

Kommentar RPK: Seit 1988 steigt der Nettoaufwand des Sozialamtes regelmässig jedes Jahr um durchschnittlich Fr. 450'000.--, die letzten beiden Jahre sogar um je Fr. 800'000.--. Für 1999: Betreuung Drogenabhängiger über 100%, Krankenversicherungen ca. 40%, Zusatzleistungen AHV/IV ca. 25%, gesetzlich wirtschaftliche Hilfe ca. 30%, Arbeitslosenhilfe über 100%. Das Sozialamt ist die einzige Abteilung, die ihren Nettoaufwand in den letzten 10 Jahren mehr als verdreifacht hat.

Enttäuschend ist das grosse Defizit beim Restaurant (Cafeteria) Gibleleich. Gemäss Regierungsprogramm soll ein kostendeckender Betrieb erst 2001 erreicht werden können. NPM lässt grüssen!

4516.3650.00 Beiträge Dezent. Drogenhilfe Region
Der Antrag von Valentin Perego (FDP) dieses Konto um Fr. 20'000.-- zu kürzen, wird mit 19:14 Stimmen abgelehnt.

50 Schule

5011.3142.10 Unterhalt KIGA Dammstrasse - Fr. 40'000.--
Der Antrag der RPK wird mit 24:8 Stimmen gutgeheissen.

5016.3142.13 Schulhaus Dorfstrasse - Fr. 15'000.--
Der Antrag der RPK wird mit 20:15 Stimmen gutgeheissen.

5016.3142.13 Schulhaus Dorfstrasse - Fr. 15'000.--
Der Antrag der RPK wird mit 20:15 Stimmen gutgeheissen.

5016.3142.14 Lehrschwimmbecken Mettlen - Fr. 20'000.--
Der Antrag der RPK wird vom Stadtrat nicht bestritten.

5076.3180.01 Dienstleistungen Dritter - Fr. 10'000.--
Der Antrag der RPK wird mit 18:12 Stimmen gutgeheissen.

55 Übrige Behörden und Amtsstellen

Der Abteilung wird ohne Wortmeldung zugestimmt.

60 Finanzabteilung - Steueramt

Der Abteilung wird ohne Wortmeldung zugestimmt.



SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

61 Finanzabteilung - Liegenschaften

- 5118.3126.00 SBB-Überdeckung, Wasser
Der Antrag der RPK, dieses Konto um Fr. 5'000.- zu kürzen wird mit grossem Mehr abgewiesen.
- 6118.3180.00 Dienstleistungen Dritter
Der Antrag der RPK, dieses Konto um Fr. 2'000.- zu kürzen wird mit 19:15 Stimmen abgewiesen.
- 6191.3144.01 Unterhalt Liegenschaften - Fr. 3'000.-
Der Antrag der RPK wird mit 17:16 Stimmen gutgeheissen.
- 6191.4230.00 Mietzinseinnahmen + Fr. 8'000.-
Der Antrag der RPK wird vom Stadtrat nicht bestritten.

65 Finanzabteilung - Verwaltung

Kommentar der RPK: Gemäss SR-Beschl.-Nr. 289 entfällt die Verzinsung Grundsteuern (6530.3223.00). Wir bitten die Finanzabteilung, die ordentlichen Abschreibungen gemäss den beschlossenen Veränderungen anzupassen.

In der Zwischenabstimmung wird der "Laufende Rechnung" einstimmig zugestimmt.

SCHLUSSANTRAG UND FESTSETZUNG DES ERFORDERLICHEN STEUERFUSSES

RPK-Präsident, Fritz Stoll, erklärt, dass sich die RPK dem Stadtrat - betreffend des Steuerfusses - anschliesst und einen Steuerfuss von 96 % beantragt. Die RPK ist der Ansicht, dass:

- der Aufwand in der Laufenden Rechnung weiter reduziert werden kann.
- der budgetierte Personalaufbau, mind. teilweise, noch vom Gemeinderat zu genehmigen ist.
- die Investitionen ins Verwaltungsvermögen jetzt noch hoch sind, aber abnehmen werden.
- die Zinsentwicklung kurz- bis mittelfristig eher tief sein wird, aber die Zinsanfälligkeit infolge des hohen Fremdkapitals ein Risiko für den mittel- bis langfristigen Finanzbedarf bedeuten.
- mit dem sehr guten Abschluss der Rechnung 1998 und dem positiven Budget für 1999 die Begehrlichkeiten zunehmen werden. Dieser Entwicklung ist mit allen Mitteln entgegenzuwirken! Der Abbau der Schulden ist vorrangig anzugehen!



SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

Im Namen der RPK beantragt Fritz Stoll, den Voranschlag 1999 mit den Änderungen zu genehmigen und den Steuerfuss auf 96 % festzulegen.

In der Schlussabstimmung wird dem Voranschlag 1999 und dem Steuerfuss von 96 % mit 32:0 Stimmen - bei 2 Enthaltungen - zugestimmt.

3. Genehmigung des Voranschlages 1999 und Festsetzung des erforderlichen Steuersatzes F 4.6.7
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 6. Oktober und 17. November 1998, der Rechnungsprüfungskommission vom 27. November 1998 und auf § 50 Ziffer 1 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Der Voranschlag der Stadt Opfikon für das Jahr 1999, mit einem mutmasslichen Netto-Aufwandüberschuss von ca. Fr. 7.5 Mio. wird genehmigt.
2. Es wird eine Gemeindesteuer von 96% der einfachen Staatssteuer von ca. Fr. 31'146'000.00
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Schulpflege
 - Abteilungsleiter
 - Finanzabteilung (3 Originale)
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

Schluss der Sitzung

Verabschiedung von Elisabeth Gerber

V 4.3.1

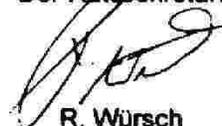
Elisbeth Gerber (SVP) zieht per Ende Jahr aus der Stadt Opfikon weg. Ratspräsident Daniel Trachsler bedankt sich bei ihr für ihre Arbeit und wünscht ihr am neuen Ort einen guten Start. Er überreicht den obligaten Ratsbecher und drei Flaschen Wein.

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Daniel Trachsler macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Ratspräsident Daniel Trachsler wünscht allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Opfikon, 15. Dezember 1998

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:



R. Würsch



SITZUNG VOM

14. Dezember 1998

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

J. Trachsel

16. 12. 98

Der 1. Vizepräsident:

A. H. ...

17. 12. 98

Die 2. Vizepräsidentin:

P. B. ...

16. 12. 98

